

helfen Sie uns helfen :

Neues aus der Albertinen-Stiftung / Ausgabe 02/2024



: *Rückblick auf das Jahr 2024*

Die Herzbrücke in Zahlen

Wieder zahlreiche
Kinderleben gerettet.

Seite 4

Familien fördern in Zahlen

Unterstützung, Erholung
und Beratung.

Seite 6

Hilfen in vielerlei Lebenslagen

Beistand bei besonderen
Bedürfnissen.

Seite 8

: Begrüßung

Impressum

Verantwortlich:

Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin

Redaktion:

Dr. Dorothee Unterfrauner
Fundraising

Fotos:

Albertinen-Stiftung, Immanuel
Albertinen gGmbH, Krafft Angerer
(S. 4/5)

Herausgeber:

Albertinen-Stiftung
Süntelstraße 11 a · 22457 Hamburg
Stand: 11/2024

Liebe Freunde und Förderer,


in diesem Jahr blicken wir auf ein besonderes Jubiläum zurück: Seit 20 Jahren gibt es die Albertinen-Stiftung, und genauso lange hat die Stiftung bereits Gutes tun können für Menschen in Not. Möglich war das nur, weil großherzige Freunde und Förderer wie Sie die Albertinen-Stiftung in ihrem Wirken immer wieder so wundervoll unterstützt und begleitet haben. Dafür sagen wir heute auch auf diesem Wege **von ganzem Herzen Danke!**


Auf den folgenden Seiten können Sie nachlesen, was sich dank Ihrer Hilfe seit Jahresbeginn 2024 in der Albertinen-Stiftung getan hat. So wurde zum Beispiel das 444. „**Herzbrücke**“-Kind allein in Kabul erfolgreich operiert, 1.200 werdende Mütter und Väter erhielten Beistand rund um die Geburt durch die „**Familienlotsinnen**“, zehn sterbenskranke Patientinnen und Patienten durften ihre Erinnerungen in „**Lebensschätzen**“ festhalten, und viele besondere medizintechnische Innovationen kommen nun dank der Albertinen-Stiftung in den Hamburger Häusern der Immanuel Albertinen Diakonie zum Einsatz.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre, ein frohes Weihnachtsfest und ein hoffentlich für uns alle gesegnetes neues Jahr 2025!

Mit besten Grüßen

Ihr/e


Prof. Dr. Fokko ter Haseborg
Vorstandsvorsitzender
Albertinen-Stiftung


Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin
Albertinen-Stiftung

: Albertinen stärken: Für eine starke Medizin & Pflege

Die Albertinen-Stiftung förderte 2024 Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende wieder auf vielfältige Art.

Das gesamte Team der Albertinen-Stiftung stand Mitte September in den Küchen des Albertinen Krankenhauses und Albertinen Hauses, um persönlich **köstliche Vitalbrote** für die Mitarbeitenden zuzubereiten, als Dank für deren großen Einsatz für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Gäste. Insgesamt 1.400 Brote in vier Varianten sorgten für freudige Gesichter bei den Kolleginnen und Kollegen (Bild oben).

Darüber hinaus förderte die Albertinen-Stiftung 2024 wieder zahlreiche **innovative Geräte und Therapieangebote** zum Wohle von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden:

- : Mehrere **OP-Simulatoren** (2. Bild von oben) verbessern die Ausbildung in Gynäkologie, Urologie und Unfallchirurgie.
- : Mehr als 20 neue **Langzeit-EKG-Geräte** (3. Bild von oben) gehen nun besonders komfortabel und zuverlässig Herzbeschwerden auf den Grund.
- : Eine bequeme **Kopfhalterung** sichert Patientinnen und Patienten während komplexer Eingriffe an der Wirbelsäule.
- : Ein **Bioimpedanzgerät** (4. Bild von oben) gibt in Sekundenschnelle einen umfassenden Einblick in den Gesundheitszustand von Patientinnen und Patienten.
- : Sieben großformatige **Wandbilder** öffnen den Patientinnen und Patienten der Gerontopsychiatrie ein Fenster zur Welt.
- : Eine **Schulterspule** (Bild unten) ermöglicht besonders genaue MRT-Aufnahmen bei Verletzungen am Schultergelenk.
- : Vier Mitarbeiterinnen stehen künftig als speziell geschulte „**Pain Nurses**“ für die Schmerztherapie bei Albertinen bereit.
- : Eine **VR-Brille** erlaubt es Patientinnen und Patienten, im OP-Saal mit weniger Narkosemitteln auszukommen.

Wir danken allen Freunden und Förderern von Herzen, dass sie so viel Gutes möglich machen für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende bei Albertinen!



: Die Herzbrücke 2024 in Zahlen

In Kabul und Kandahar wurden wieder zahlreiche Kinderleben gerettet.



Gerade einmal anderthalb Jahre waren seit Beginn der Zusammenarbeit mit dem Mohmand Hospital in Kandahar vergangen, als der in Deutschland aufgewachsene und ausgebildete Herzchirurg Dr. Ahsannullah Madad Fassli dort Anfang August 2024 mit der kleinen **Marwa** (Bild links) bereits das **50. Kind** erfolgreich im Dienste der Herzbrücke operierte.

Die Fünffährige hatte ein großes Loch in der Herzscheidewand. Dadurch fielen ihr das Atmen und Trinken schwer, für ihr Alter war sie viel zu dünn – und ihr Blutkreislauf drohte umzukehren, mit tödlichen Folgen. Als einfacher Arbeiter konnte ihr Vater die lebensrettende Operation nicht bezahlen. Umso dankbarer war die neunköpfige Familie, dass die Herzbrücke der einzigen Tochter den Eingriff am Mohmand Hospital ermöglichte – dank großzügiger Spenderinnen und Spender.

50

700

Kinder sind seit 2005 über die Herzbrücke operiert worden, davon ...





Selbst im äußersten Nordosten Afghanistans ist die Herzbrücke bekannt. Von dort stammt nämlich die einjährige **Noorsana** (Bild oben), die im September als insgesamt **444. Kind** seit 2017 im Auftrag der Albertinen-Stiftung im French Medical Institute (FMIC) in Kabul operiert wurde. Noorsana war zugleich das 40. Kind am FMIC allein in diesem Jahr. Bei dem Mädchen wurde die fehlerhafte Verbindung zwischen Haupt- und Lungenschlagader verschlossen – die Voraussetzung dafür, dass die Kleine nun gesund aufwachsen kann.

444

22.000

Zum nunmehr 8. Mal gab es im April in der Hauptkirche St. Michaelis Hamburg kulturellen Hochgenuss für den guten Zweck: Beim **Herzbrücke-Benefizkonzert** begeisterten Canadian Brass, der Mädchenchor Hamburg, der Albertinen-Mitarbeitenden-Gospelchor und Linda Zervakis 700 Gäste. **22.000 Euro** kamen an diesem Abend zugunsten herzkranker Kinder zusammen.

SAVE THE DATE

Dienstag, 13. Mai 2025,
9. Herzbrücke-Benefizkonzert
Hauptkirche St. Michaelis



90

Kinder allein im Jahr 2024
in Kabul und Kandahar.

: Familien fördern in Zahlen

Unterstützung, Erholung und Beratung für viele Hamburger Kinder und Familien.

Familienlotsinnen

Die „Familienlotsinnen“ im Albertinen Geburtzentrum hatten 2024 gut zu tun: Mehr als **1.100 Familien** erhielten Rat und Beistand rund um die Geburt. Die vielen Krisenerfahrungen in der Welt schlugen sich auch hier deutlich nieder: Zwei Drittel aller Mütter und Väter hatten einen intensiven Beratungsbedarf. Dafür gab es weniger Fälle von Kindeswohlgefährdung: ein schöner Erfolg der Präventionsarbeit des Teams Frühe Hilfen!

50

1.100

Sorgende Nachbarschaft

50 Einzelpersonen und Familien wurden 2024 mit vielfältigen Alltagsfragen beim Projekt „Sorgende Nachbarschaft“ vorstellig. Projektleiterin Elena Schultz-Bitter unterstützte sie mit Rat und Tat: zum Beispiel bei der Suche nach Betreuungsmöglichkeiten insbesondere für Kinder mit Autismus oder ADHS, nach Praktikums- und Arbeitsplätzen sowie Haushaltshilfen.

3

35

100

Atempause

Bei drei „Atempause“-Wochen durften 2024 **35 Familien**, in denen das Geld immer knapp ist, eine Auszeit von den Alltagsorgen genießen. Insgesamt **100 Mütter, Väter und Kinder** erkundeten die Natur, entdeckten kreative neue Talente, tobten sich bei Sport und Spiel aus und fanden neue Freunde. Das vielfältige Programm – vom Laternebasteln (Bild rechts, oben) über das LandArt-Gestalten (Bild rechts, unten) bis hin zum Baden im Waldsee – brachte den Familien viel Freude und ließ sie endlich durchatmen.



: Gut begleitet altern

Digital, sportlich und über Generationen hinweg die Herausforderungen des Alterns meistern.

Älteren Menschen möchte die Albertinen-Stiftung mit ihrem Projekt „**Gut begleitet altern**“ ermöglichen, in Würde zu altern. Auch 2024 hat die Stiftung daher wieder einiges bewegt, um Seniorinnen und Senioren ihren Wunsch nach einem selbstbestimmten, gesunden und selbstständigen Leben zu erfüllen:

: Ein aus Spenden finanziertes, im Oktober 2024 eröffnetes **Alterstraumazentrum** im neuen Zentrum für Altersmedizin am Albertinen Krankenhaus ist spezialisiert auf die Behandlung von Knochenbrüchen im Alter.

: Sieben Wohnungen im Albertinen Haus sind nun mit einem **Ambient Assisted Living-System** ausgestattet: digitalen Helferlein wie einem Inaktivitätssensor oder automatischer Herdabschaltung (Bild rechts), dank derer sturzgefährdete ältere Menschen sich in ihren eigenen vier Wänden wieder sicher fühlen können.

7



: Der **Große Saal** im Albertinen Haus wurde barrierearm umgestaltet, damit auch Menschen mit Rollstuhl oder Rollator dort künftig ohne Hindernisse an Festen und Gottesdiensten teilhaben können.

: Auch der **Musikraum** im Albertinen Haus wurde neu möbliert, mit leicht stapelbaren, bequemen Stühlen sowie Tischen.

: Seniorinnen und Senioren können sich nun beim Spielen an einer **Tischtennisplatte** im Albertinen Haus fit halten (Bild links, oben) – eine kreative Lösung, um das Fortschreiten einer Demenz zu bremsen.

: Im Projekt „**Gesundheit fördern bei Jung und Alt**“ lernen Kita-Kinder und ältere Menschen von- und miteinander bei Musik, gesunden Snacks, Spiel und Sport.

: Zwei **Virtual-Reality-Brillen** (Bild links, unten) lassen Menschen mit Demenz im Feierabendhaus und in der Residenz am Wiesenkamp in exotische Welten eintauchen. Das trainiert das Gehirn und baut Stress ab.

: Hilfen in vielerlei Lebenslagen

Die Albertinen-Stiftung unterstützt wieder viele Menschen mit besonderen Bedürfnissen.



Medizin für Menschen ohne Papiere

Vor allem Frauen und Kinder ohne Krankenversicherung wandten sich in diesem Jahr hilfesuchend an die Albertinen-Stiftung. Bei gleich drei Frauen bestand der Verdacht auf Gebärmutter(hals)krebs (Bild links). Für sie übernahm die Albertinen-Stiftung die Kosten der nötigen weiteren Gewebeproben und Untersuchungen. Bei einer weiteren Frau war die Schreckensdiagnose Krebs bereits Wirklichkeit geworden. Die Stiftung beteiligte sich an den Kosten ihrer Strahlentherapie. Nicht ganz so dramatisch war zum Glück das Anliegen zweier Kinder, die mit ihrer Mutter im Frauenhaus Schutz vor dem gewalttätigen Vater suchen mussten: Die beiden benötigten eine spezielle kieferorthopädische Behandlung.

Die Albertinen-Stiftung machte all diese Behandlungen möglich: dank großzügigen Spenderinnen und Spendern, die Menschen ohne Krankenversicherung treu zur Seite stehen. **Vielen Dank!**

6

Palliativ begleiten

Dank Spenden ist der gemütliche Aufenthaltsraum der Palliativstation im Albertinen Krankenhaus (Bild rechts) ein würdiger Ersatz für die eigenen vier Wände von Sterbenden. Ein neues **Topfset** und ein **Teekoher** ermöglichen es nun zum Beispiel Angehörigen, die liebsten Leckereien der Patientinnen und Patienten zuzubereiten. Frische **Pflanzen** sorgen für ein angenehmes Raumklima.

Außerdem hielten zehn weitere Patientinnen und Patienten ihre Erinnerungen und Gedanken in einem „**Lebensschatz**“, einer Art Mini-Biographie, für die Ewigkeit fest. Und mit der Kostenübernahme für eine **Aromatherapie-Fortbildung** zweier Kolleginnen legte die Albertinen-Stiftung gleich noch die Grundlage für das nächste besondere Angebot auf der Palliativstation.



10

2

Medizin GLOBALbertinen

Das jüngste Projekt der Albertinen-Stiftung, „**Medizin GLOBALbertinen**“, ist zugleich mit den weitesten Wegen verbunden: Im Januar und im Oktober 2024 reisten die ersten beiden Teams aus Ärzten und Pflegekräften des Albertinen Krankenhauses nach Madagaskar, um dort medizinische Fachkräfte in Häusern einer ev.-luth. Krankenhausgesellschaft in urologischen Behandlungen zu schulen.



Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, und eine urologische Spezialausbildung gibt es dort nicht. Nach den Schulungen sind die madagassischen Kolleginnen und Kollegen in der Lage, auch komplexe Behandlungen selbst durchzuführen – Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“. So leistet „Medizin GLOBALbertinen“ einen wichtigen Beitrag dazu, das Gesundheitssystem Madagaskars nachhaltig zu stärken.

Heimat geben

Glücklich stehen Mutter und Tochter in ihrer neuen Küche (Bild rechts): Anderthalb Monate nach einer kurzfristigen Eigenbedarfskündigung sind die beiden aus Syrien geflüchteten Christinnen der drohenden Obdachlosigkeit gerade noch einmal entronnen – dank Susanne Graeper, Leiterin des Projekts „**Heimat geben**“ der Albertinen-Stiftung und der Hauptkirche St. Michaelis, die mit größtem Einsatz binnen weniger Wochen eine Wohnung für die zwei traumatisierten Frauen fand.

25

Insgesamt 25 geflüchtete Christinnen und Christen begleitete Susanne Graeper 2024 (weiter), mit wunderbaren Erfolgen. Viele ihrer „Schützlinge“ haben inzwischen Ausbildungs- und Arbeitsstellen, konnten das Flüchtlingsheim gegen eine eigene Wohnung tauschen oder sich darüber freuen, dass ihr Aufenthaltsrecht in Deutschland nach langem Ringen endlich gesichert ist. Sie alle haben Fuß gefasst in ihrer neuen Heimat Hamburg: dank Susanne Graeper, dank „Heimat geben“ und insbesondere dank großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese wichtige Arbeit fördern.



: In eigener Sache

2004 – 2024: 20 Jahre Albertinen-Stiftung.

20 Jahre Albertinen-Stiftung, das sind...

- ... 700 geheilte herzkrankte Kinder, vor allem aus Afghanistan,
- ... 1.200 bedürftige Kinder, Mütter und Väter, die eine „Atempause“ von den Sorgen des Alltags genießen konnten,
- ... 50 Menschen ohne Papiere, die eine dringend nötige stationäre Behandlung erhielten,
- ... 60 geflüchtete Christen, die in Hamburg Fuß gefasst haben,
- ... 45 schwerstkranke Patientinnen und Patienten, die ihre Erinnerungen in „Lebensschätzen“ festhalten durften,
- ... 1.350 dankbare Patientinnen und Patienten, die seit 2018 die Zukunft von Medizin und Pflege bei Albertinen gefördert haben ...



20 Jahre Albertinen-Stiftung!



Medizintechnik



Benefizkonzerte



Herzbrücke



Wohn-Pflegeeinrichtung



Albertinen stärken



Medizin GLOBALbertinen

Das Albertinen Krankenhaus gratuliert und sagt

Dankeschön

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

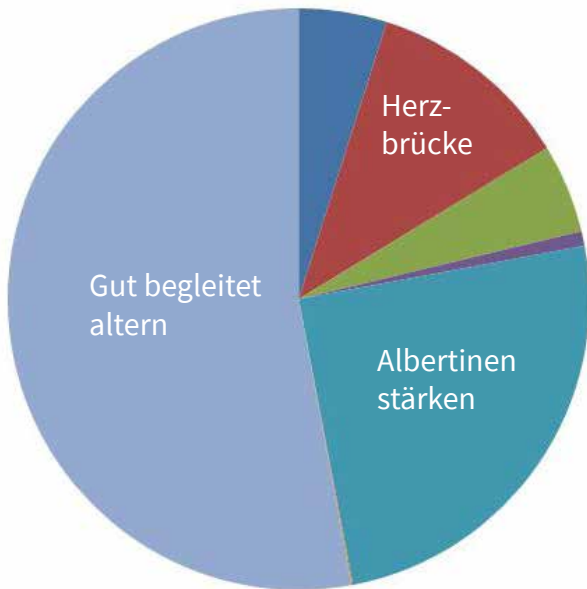
... viele weitere Menschen, die Beistand in der Not erhielten, ...

... und große Freude im Albertinen Krankenhaus (Plakat links):

HERZLICHEN DANK an alle, die diese wichtigen Hilfen binnen zwei Jahrzehnten möglich gemacht haben!

: Aktuelles

Das Jahr 2024 in Daten & Fakten.



Spenden und Förderungen

2024 stand mit Blick auf die Spendeneingänge vor allem im Zeichen von Hilfen für ältere Menschen: Dank einer besonderen Großspende für das neue Zentrum für Altersmedizin und weiterer Förderungen floss etwas mehr als die Hälfte aller Spenden in das Projekt „Gut begleitet altern“. Ebenfalls stark vertreten war der Bereich „Albertinen stärken“: Ein Viertel aller Spenden kam innovativer Medizintechnik zugute, um Geräte wie bspw. OP-Simulatoren oder Langzeit-EKGs zu finanzieren. Mit einem Achtel der Spenden bekamen herzkrank afghanische Kinder die Chance auf einen lebensrettenden Eingriff im Rahmen der „Herzbrücke“.

Die übrigen Spendeneingänge verteilten sich auf die Projekte „Familien fördern“, „Palliativ begleiten“ und „Medizin für Menschen ohne Papiere“ oder waren nicht zweckgebunden.

Herzlichen Dank...

sagen wir allen treuen Spenderinnen und Spendern in diesem Jahr, stellvertretend folgenden Förderern:

- : Adalbert Zajadacz Stiftung
- : Agnes Gräfe Stiftung
- : Alltagsheld:innen
- : apoBank-Stiftung
- : Bernd und Jutta Drebing Stiftung
- : Bild hilft – Ein Herz für Kinder
- : C.H. Boehringer Sohn
- : Claus & Sylvia Stäcker Stiftung
- : Dietrich F. Liedelt Stiftung
- : Edgar und Nina Kummerfeldt-Stiftung
- : Erika und Ilse Töllke Stiftung
- : ErlebnisAbenteuerStiftung
- : Förderverein Rotary Club Norderstedt
- : Friedel und Walter Hoyer-Stiftung
- : G.u.L. Powalla Bunny’s Stiftung
- : Hamburger Sparkasse
- : Haspa Hamburg Stiftung
- : Hege Helping Hands
- : helgis Stiftung
- : Herz von Schnelsen
- : Horst und Dr. Hannelore Nähring Stiftung
- : Hubertus Wald Stiftung
- : Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung
- : Karl-und-Gertrud-Herberg-Stiftung
- : Kaufland Hamburg-Nord
- : Lions Club Hamburg-Airport
- : Marianne und Emil Lux-Stiftung
- : Rotary-Hilfe Bad Bramstedt
- : Rudolph und Hedwig Scherpel Stiftung
- : Sammelfonds für Bußgelder
- : Sparda-Bank Hamburg
- : Stiftung Alltagsheld:innen
- : Stiftung Lulu & Robert Bartholomay
- : Stiftung RTL – Wir helfen Kindern
- : Witt Stiftung



Albertinen-Stiftung
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Tel. 040 55 88 - 23 48 oder - 28 36
Fax 040 55 88 - 29 55
info@albertinen-stiftung.de

: So können Sie helfen

Kontoinhaberin
Kreditinstitut
IBAN
BIC
Verwendungszweck

Albertinen-Stiftung
Bank für Sozialwirtschaft
DE 67 2512 0510 0055 8855 88
BFS WDE 33 HAN
Weihnachten 2024



GiroCode für Smartphone
bzw. Banking App,
ebenso an Bankautomaten mit
Überweisungsfunktion nutzbar

albertinen-stiftung.de